CHRISTIAN KOHLUND

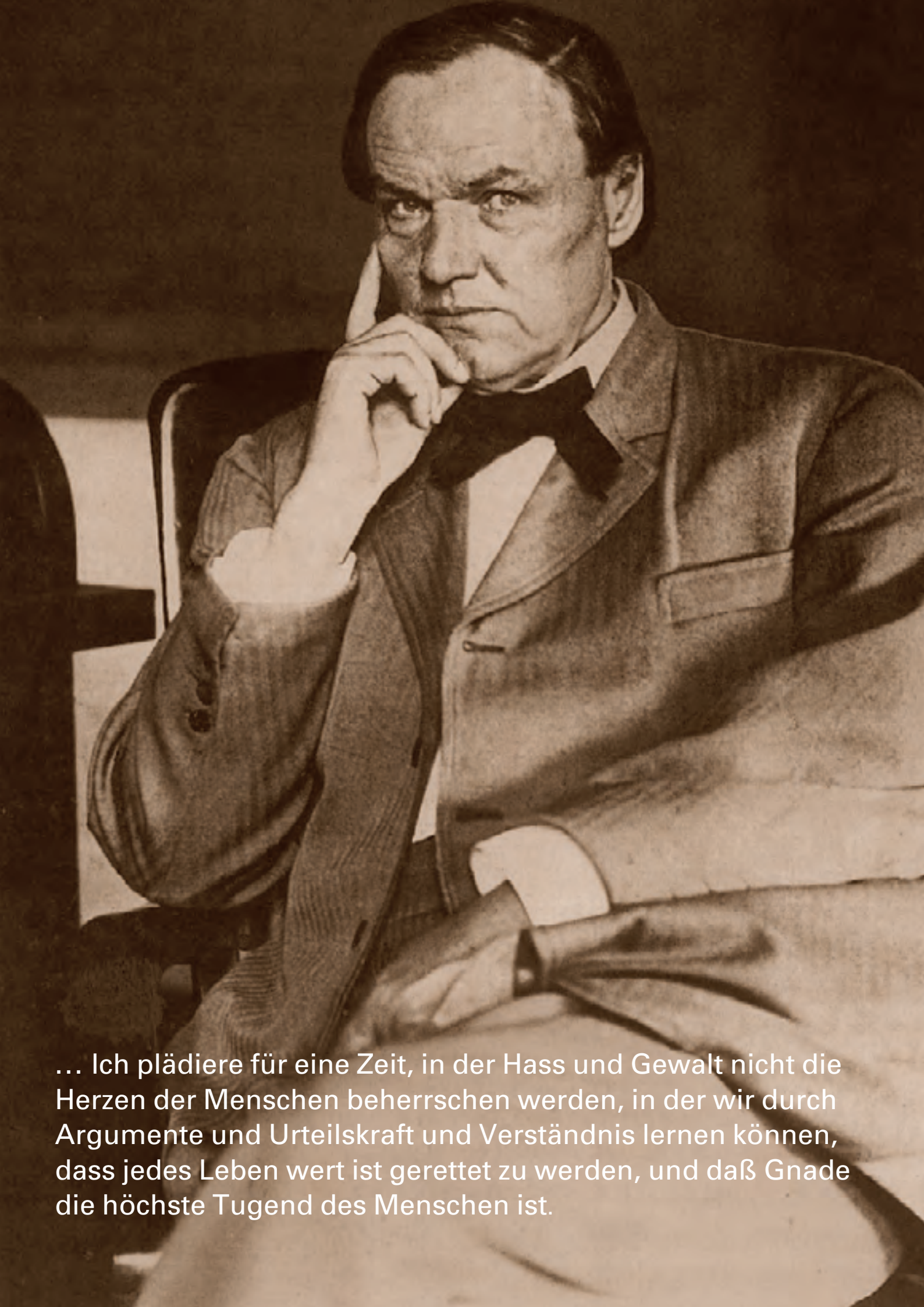
ALS

CLARENCE DARROW

DAVID W. RINTEL

„IM ZWEIFEL FÜR DEN ANGEKLAGTEN“

REGIE:
CHRISTIAN KOHLUND



… Ich plädiere für eine Zeit, in der Hass und Gewalt nicht die Herzen der Menschen beherrschen werden, in der wir durch Argumente und Urteilskraft und Verständnis lernen können, dass jedes Leben wert ist gerettet zu werden, und daß Gnade die höchste Tugend des Menschen ist.

Im Zweifel für den Angeklagten

Ein-Personen-Stück
von David W. Rintels

Basierend auf Irving Stone's
„Clarence Darrow für die Verteidigung"

Clarence Darrow

Christian Kohlund

Coaching

Franziska Kohlund

Bühnenbild — Christian Kohlund

Technische Beratung — Buschi Luginbühl

Fotos — Wolfram Scheible, Thomas Ruddies

Regieassistenz — Cesca Carniéer

Lichtdesign — Peter Kunz

Fahrzeuge sponsored by SIXT — Sixt rent a car

Musik

Klaus Pruenster

Regie

Christian Kohlund

Mitwirkende

MIT HERZLICHEM DANK UND GUTEN GEDANKEN AN MARGOT MEDICUS

Programmheft printed by Druckzentrum Oberland GmbH, Peißenberg

© Verlag für Bühne – Film und Funk KG, Felix Bloch Erben KG, Berlin

links:
Darrow mit seiner Frau
Jessie und Sohn Paul

rechts:
Darrow mit seiner zweiten
Frau Ruby

rechts:
Clarence und Ruby in
Los Angeles 1911

… Die Angst vor Gott ist nicht der Anfang von Weisheit. Besser man hat Zweifel. Zweifel führen zu Nachforschungen, und das ist der Anfang aller Weisheit.

… Ich praktizierte als Anwalt meistens auf der Seite der Schwachen, manchmal auf der Seite der Starken, aber niemals auf der Seite der Starken gegen die Schwachen

Clarence Seward Darrow (1857 – 1938)

Darrow ist wahrscheinlich der bedeutendste Strafverteidiger der amerikanischen Geschichte.
Ein unerschrockener Kämpfer gegen alles, was er als Verletzung von Ethos, Recht, Humanität und Wahrheit empfand! Er wurde vor allem bekannt durch seine Verteidigung des Lehrers John Scopes (1925, Tennessee), den man beschuldigte, an der High School Evolutionstheorie zu lehren. Dieser berühmte Prozeß liegt dem Theaterstück und dem Film „Inherit the Wind“ zugrunde.

Darrow wurde 1857 in Kinsman, Ohio, geboren und bereits 1878 als Anwalt vor höheren Gerichten zugelassen. Von 1888 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1927 übte er seinen Beruf in Chicago aus und machte sich als Verteidiger in einigen der größten Gerichtsprozesse seiner Zeit einen Namen. Seine Verteidigung des amerikanischen Gewerkschaftsvertreters Eugen V. Debs in dem sogenannten „American Railway Union“-Prozeß (1894) brachte ihm zum ersten Mal landesweit Aufmerksamkeit. Obwohl Strafprozesse eine seiner Hauptbeschäftigungen blieben, beteiligte Darrow sich an zahlreichen Fällen, in denen es um die rechtlichen Belange der Arbeiter oder um wichtige soziale Themen ging. Dabei galt er immer als Verfechter der Unterprivilegierten. Einer der berühmtesten seiner Prozesse, in denen er als Verteidiger auftrat, war der Fall der beiden Brüder McNamara, die das Gebäude der Los Angeles Times in die Luft gesprengt hatten. In einem anderen berüchtigten Prozess verteidigte Darrow die beiden College Studenten Nathan Leopold und Richard Loeb, die angeklagt waren, ihren Mitschülern Bobby Franks grundlos getötet zu haben.

Darrow sprach sich immer vehement gegen die Todestrafe aus, und keiner der Klienten, die er verteidigt hatte, wurde je zum Tode verurteilt. Nach seiner Pensionierung widmete er sich eine Zeit lang dem Unterrichten und dem Schreiben. Folgende Bücher sind (u. a.) von ihm erschienen: Crime, Its Cause and Treatment (1925), The Story of My Life (1923), Farmington, The Persian Pearl.

Darrows Erscheinung verrät einiges über seine Persönlichkeit. Er ist groß. Er ist beleibt. Er hat breite, leicht gebeugte Schultern. Er spricht mit leiser Stimme. Er spricht bedächtig und dehnt die Worte. Seine Bewegungen sind langsam und behäbig. Sein Gang selbst ist wie ein Beugen und Strecken. Seine Worte sind sehr einfach und knapp. Seine Sätze sind einfach gebaut und fließen träge dahin. Seine Ideen sind äußerst einfach, von fast kindlicher Schlichtheit. Darrow schwingt keine Reden – niemals, nicht einmal vor den Geschworenen oder vor einer riesigen Zuschauermenge. Er spricht nur, – an einen Tisch, einen Stuhl oder an die Wand gelehnt. Wenn er nicht die Aufmerksamkeit erhält, die er sich wünscht, wird seine Stimme nicht lauter. Sie wird leiser. Darrow glaubte nicht, dass es so etwas wie Freiheit gibt – und dennoch opferte er sein ganzes Leben um für die Freiheit zu kämpfen! (William Hard in Hearst’s International 1925)

Der „Fall“ Clarence Darrow ist von allgemein gültigem Interesse über die Grenzen Amerikas hinaus. Er ist ein historischer Beitrag zur Geschichte des Rechtswesens der letzten 100 Jahre. In unglaublich anschaulicher Weise, spannend, aber auch humorvoll erzählt Darrow sein Leben. Eigentlich ein Monolog, aber doch ein Dialog mit dem Publikum als stummen Partner.

Inhalt

Darrow verteidigt Nathan Leopold und Richard Loeb 1924

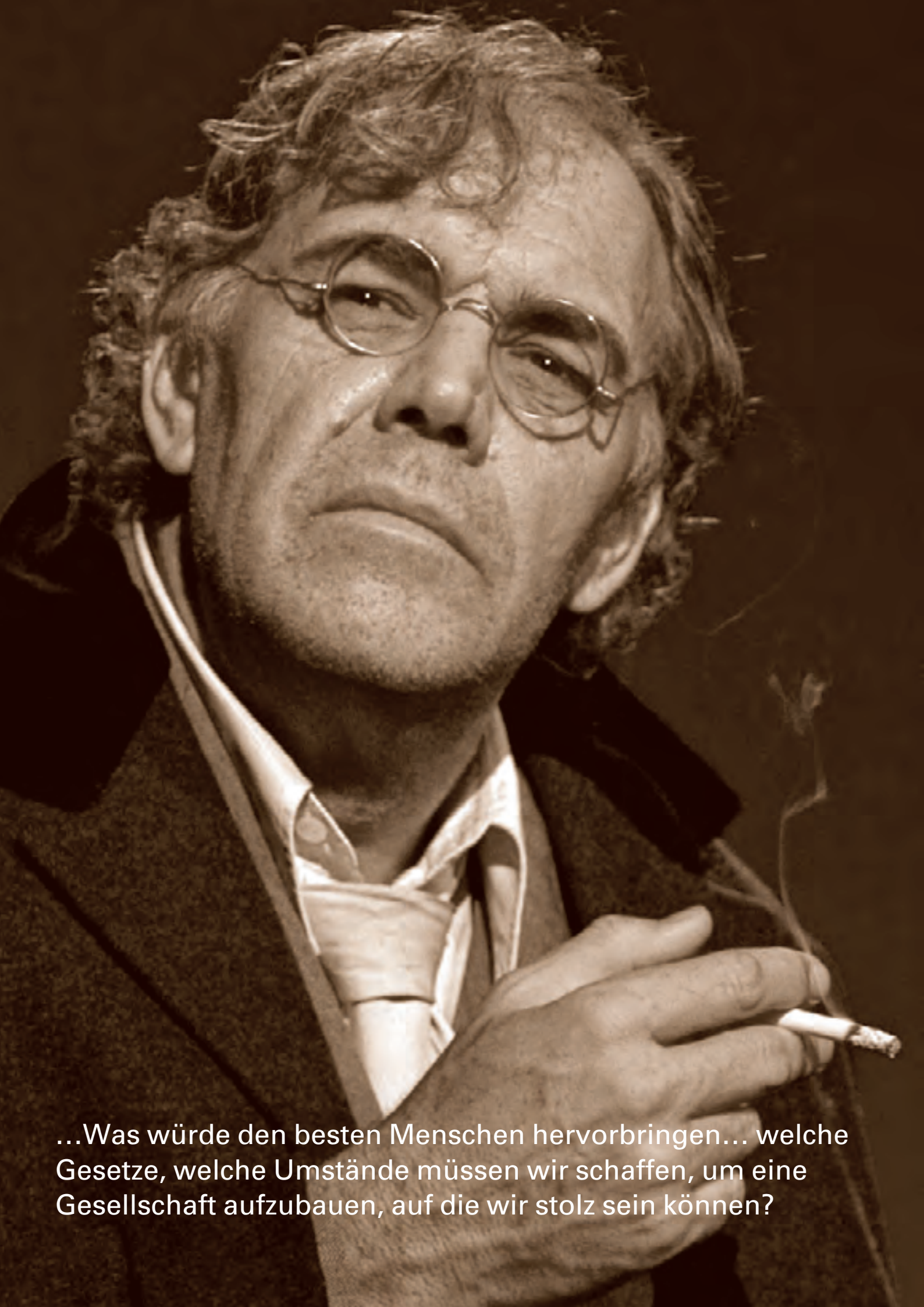
Warum töten sie? Nicht für Geld, nicht aus Bosheit, nicht aus Hass. Sie töten den kleinen Bobby Franks, so wie sie eine Spinne oder eine Fliege töten würden, als Erfahrung.

Sie töteten ihn, weil sie so veranlagt waren.

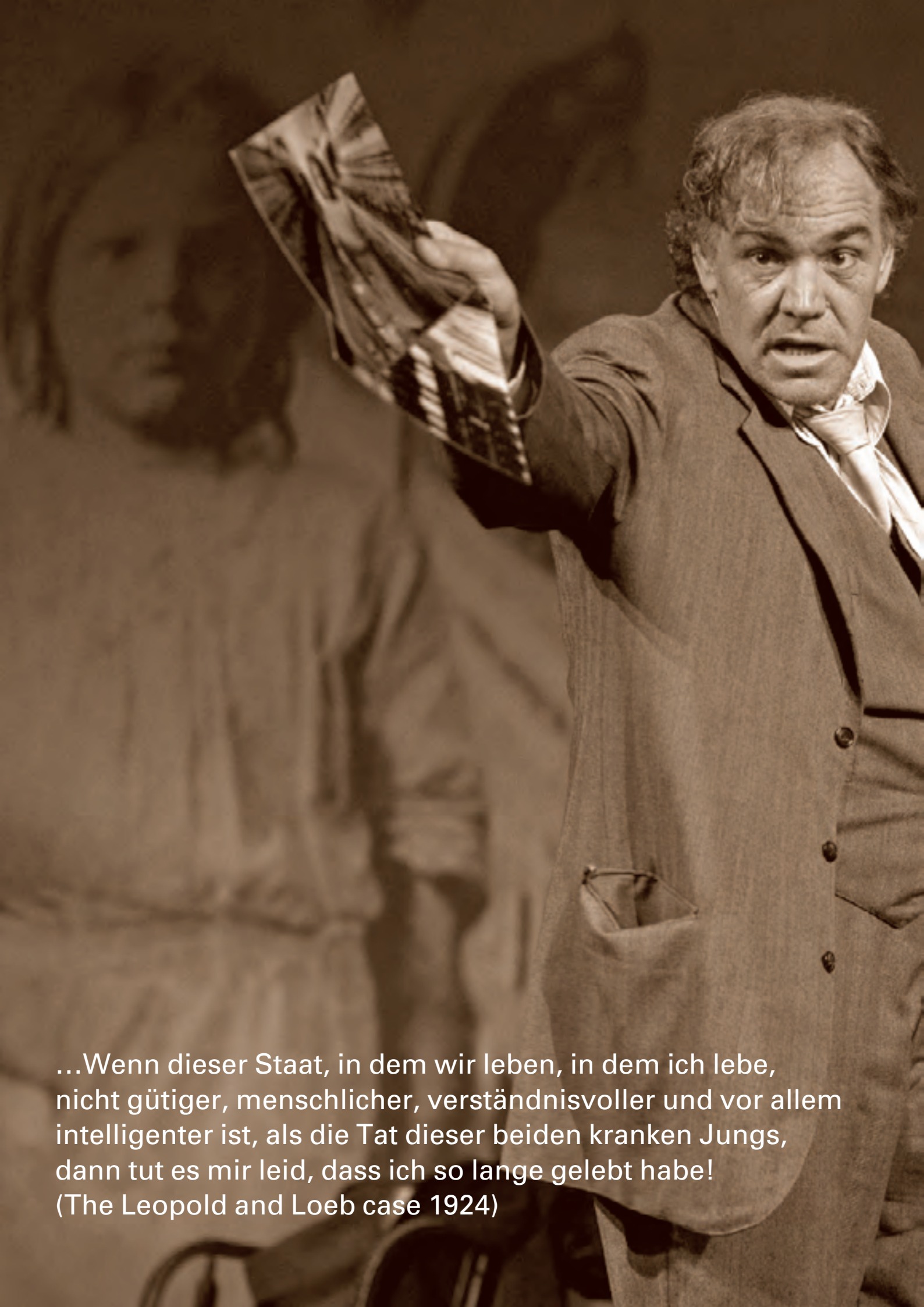
Weil irgendwo in diesem unendlichen Prozess, der den Jungen oder den Mann zu dem macht, was er ist, irgendetwas schief ging, und nun sitzen diese unglücklichen Burschen hier, gehasst, verachtet, Ausgestossene, und die Gemeinschaft schreit nach ihrem Blut. Euer Ehren – wenn die Öffentlichkeit betroffen ist und eine Bestrafung verlangt, egal welches Vergehen, groß oder klein, denkt sie nur an eine Strafe, und das ist der Tod. Keiner von uns ist rücksichtslos gegenüber der Öffentlichkeit, Euer Ehren. Ich habe hier drei Monate lang gestanden, wie jemand, der am Ozean steht und versucht die Flut zurückzuhalten. Ich hoffe, die Fluten sinken und der Wind legt sich, und ich glaube fest daran, aber ich möchte keinen falschen Anschein vor diesem Gericht erwecken. Die einfachste Sache und auch die populärste wäre, Dickie Loeb und Babe Leopold zu hängen. Männer und Frauen, die nicht nachdenken, werden applaudieren. Die Grausamen und Gedankenlosen werden beipflichten. Aber mehr und mehr Väter und Mütter die ein Verständnis dafür erlangen und Fragen haben werden, nicht nur wegen dieser armen Jungs, sondern auch wegen ihrer eigenen – sie werden in keinen Jubel einstimmen über den Tod meiner Klienten. Sie werden darum bitten, dass das Blutvergießen ein Ende hat.

Euer Ehren stehen mitten zwischen der Zukunft und der Vergangenheit. Ich weiß, die Zukunft ist auf meiner Seite und auf der Seite all dessen, für das ich hier stehe. Ich plädiere für eine Zeit, in der Hass und Gewalt nicht die Herzen der Menschen beherrschen werden, in der wir durch Argumente und Urteilskraft und Verständnis lernen können, dass jedes Leben wert ist gerettet zu werden, und Gnade die höchste Tugend des Menschen ist.

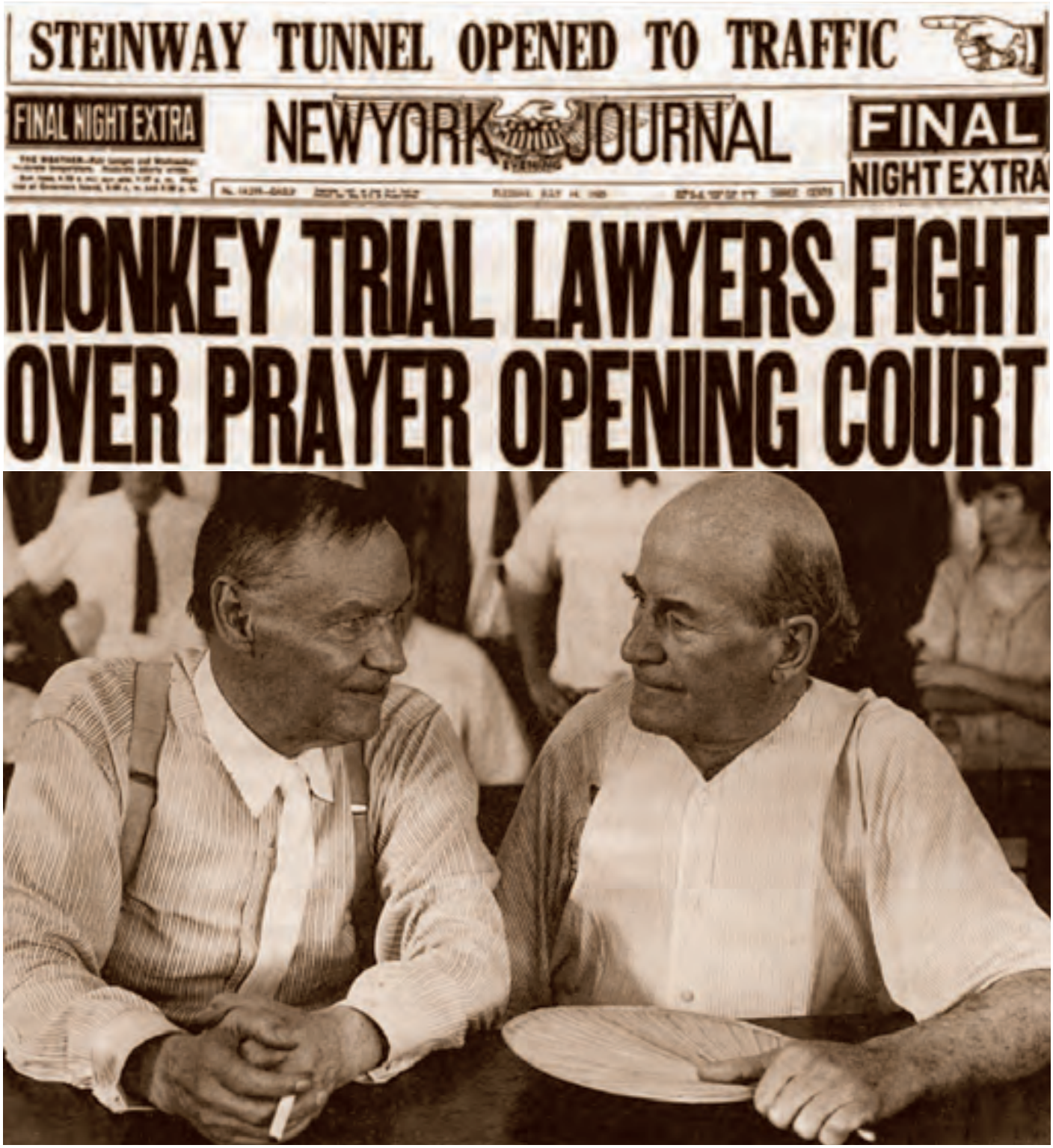
Wenn ich gewinnen kann, wäre mein größter Verdienst und meine größte Hoffnung, dass ich etwas beigetragen habe zur menschlichen Verständigung, Recht durch Gnade zu mildern, Hass mit Liebe zu überwinden.



…Was würde den besten Menschen hervorbringen… welche Gesetze, welche Umstände müssen wir schaffen, um eine Gesellschaft aufzubauen, auf die wir stolz sein können?



…Wenn dieser Staat, in dem wir leben, in dem ich lebe, nicht gütiger, menschlicher, verständnisvoller und vor allem intelligenter ist, als die Tat dieser beiden kranken Jungs, dann tut es mir leid, dass ich so lange gelebt habe!
(The Leopold and Loeb case 1924)



Darrow und William Jennings Bryan.

„Die religiösesten Menschen, die rechtschaffensten Gläubigen von allen sind sicherlich die Fundamentalisten, die glauben, dass jedes Wort in der Bibel buchstäblich wahr sei, und die den Schulen oder Irgendjemandem sonst nicht erlauben etwas anderes zu lehren. Noah nahm von jeder Spezies zwei mit auf die Arche, eingeschlossen eine Million Insekten. Joshua hielt die Sonne an, so dass der Tag verlängert werde und er die Schlacht beenden konnte. Balaams Esel sprach zu ihm, wahrscheinlich auf hebräisch. Viele Esel haben gesprochen und zweifelsohne einige auf hebräisch, aber sie waren nicht solch ein Eselsbraten wie William … Jennings … Bryan! … Willkommen in Tennessee, Sir!“

Die Bibel ist ein Buch, ein gutes Buch ...

... Aber es ist nicht das einzige Buch.

… Als Anwalt in Chicago im dauernden Konflikt mit Übel-
der Vereinigten Staaten von Amerika damals auch nicht gerade
gelernt, außer in Zeiten großer moralischer Kreuzzüge, denn

tätern aller Art, kann ich ihnen versichern, daß die Gesetzgeber besser waren. Ich habe Ihre Vertreter nie anders kennen- dann waren sie noch schlimmer.

Leoluca Orlando

Prof. Dr. jur. Leoluca Orlando war von 1985–1990 und von 1993–2000 Bürgermeister von Palermo und hat durch seine Antimafiaaktionen den „Palermitanischen Frühling“ eingeleitet. Er war Mitglied des Europäischen Parlaments und ist derzeit Mitglied der „Camera dei deputati“ in Rom.

Der Frieden ist zu wichtig, als dass man ihn bloß den Armeen überlassen dürfte. Ein Zustand, in dem Recht herrscht, ist zu wichtig, als dass man ihn bloß dem Justizapparat überlassen dürfte. Deutlich machen lässt sich das am traditionellen sizilianischen Karren, reich geschmückt mit farbenprächtigen Bildern, ein Karren mit zwei Rädern: Das eine Rad steht für die Legalität, das andere für die Kultur. Der sizilianische Karren wurde von der Mafia benutzt, um Tod zu bringen. Heute ist er ein Bild für einen Weg, der zum Leben führt. Die beiden Räder dieses Wagens müssen gleich schnell laufen: Wenn das eine Rad sich schneller dreht als das andere, dann fährt der Wagen nicht vorwärts, sondern dreht sich um sich selbst. Wenn Legalität nicht mit Kultur verbunden ist, werden am Ende alle sagen: „Es war besser, als es schlechter war.“ Wenn Kultur nicht mit Rechtlichkeit einhergeht, werden wir uns am Ende wiederfinden als Zuschauer einer Folkloreaufführung mit sizilianischer Musik und sizilianischem Tanz, die zu Ehren eines Mafiabosses veranstaltet wird.

aus „Ich sollte der Nächste sein“

„Leoluca Orlando, der unermüdliche Kämpfer gegen das organisierte Verbrechen und Korruption – die Mafia. Ein Mann mit wahrer Zivilcourage und Mut.
Ein Mensch mit einem tiefen Sinn für soziale Gerechtigkeit, Kultur und Menschlichkeit – mein persönlicher Clarence Darrow des 21. Jahrhunderts, und um mit Omar Khayyam zu sprechen:
Leoluca wird eingeschrieben sein in das Buch der Liebe!“

Christian Kohlund 2008

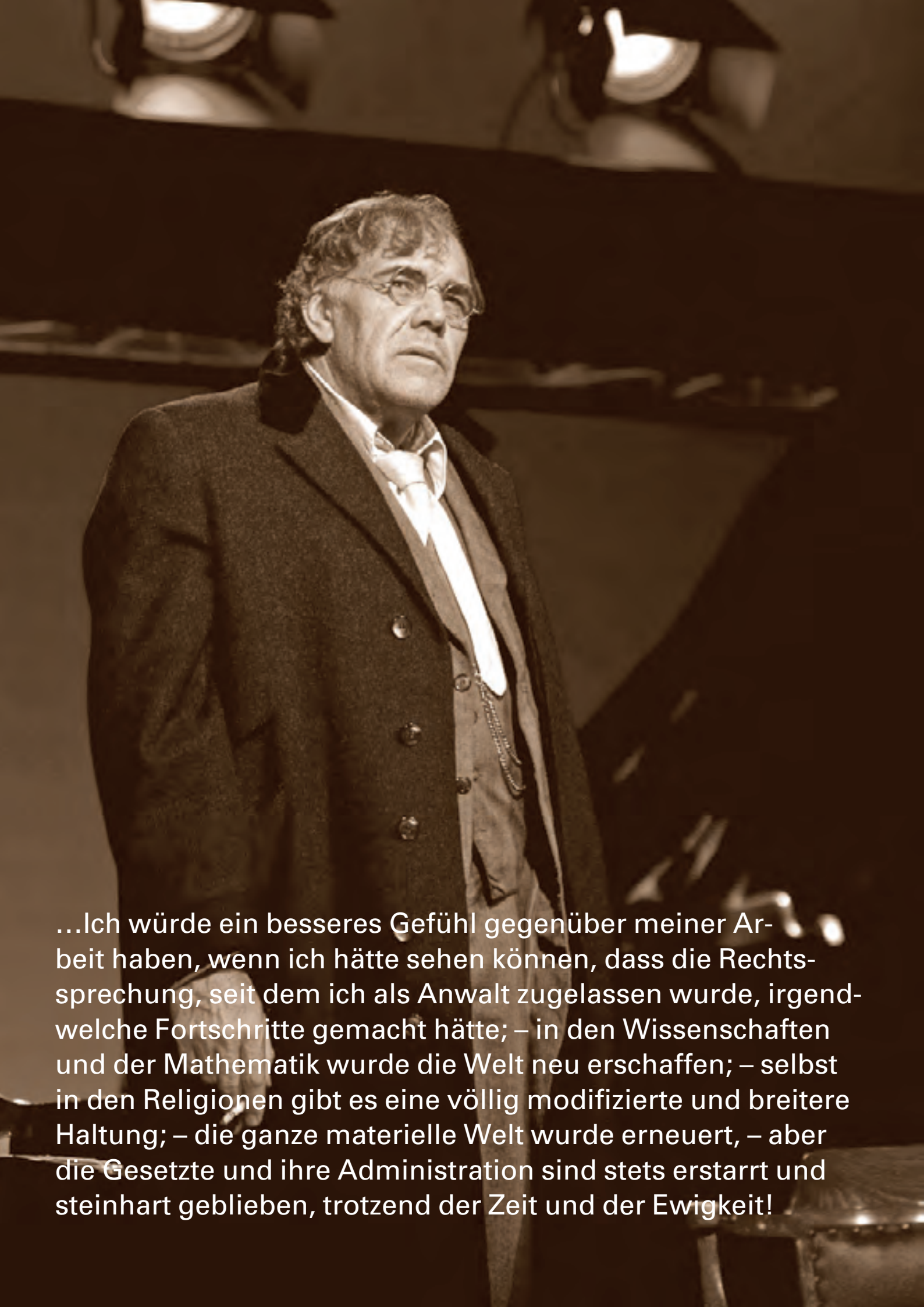
Von Leoluca Orlando sind erschienen:
„Leoluca Orlando erzählt die Mafia“ (NEU – Herder Verlag 2008)
„Ich sollte der Nächste sein“ (Herder Verlag)
„Der sizilianische Karren“ (Ammann/Fischer Verlag)

Weitere Informationen unter: Il sito di Leoluca Orlando
www.leolucaorlando.it

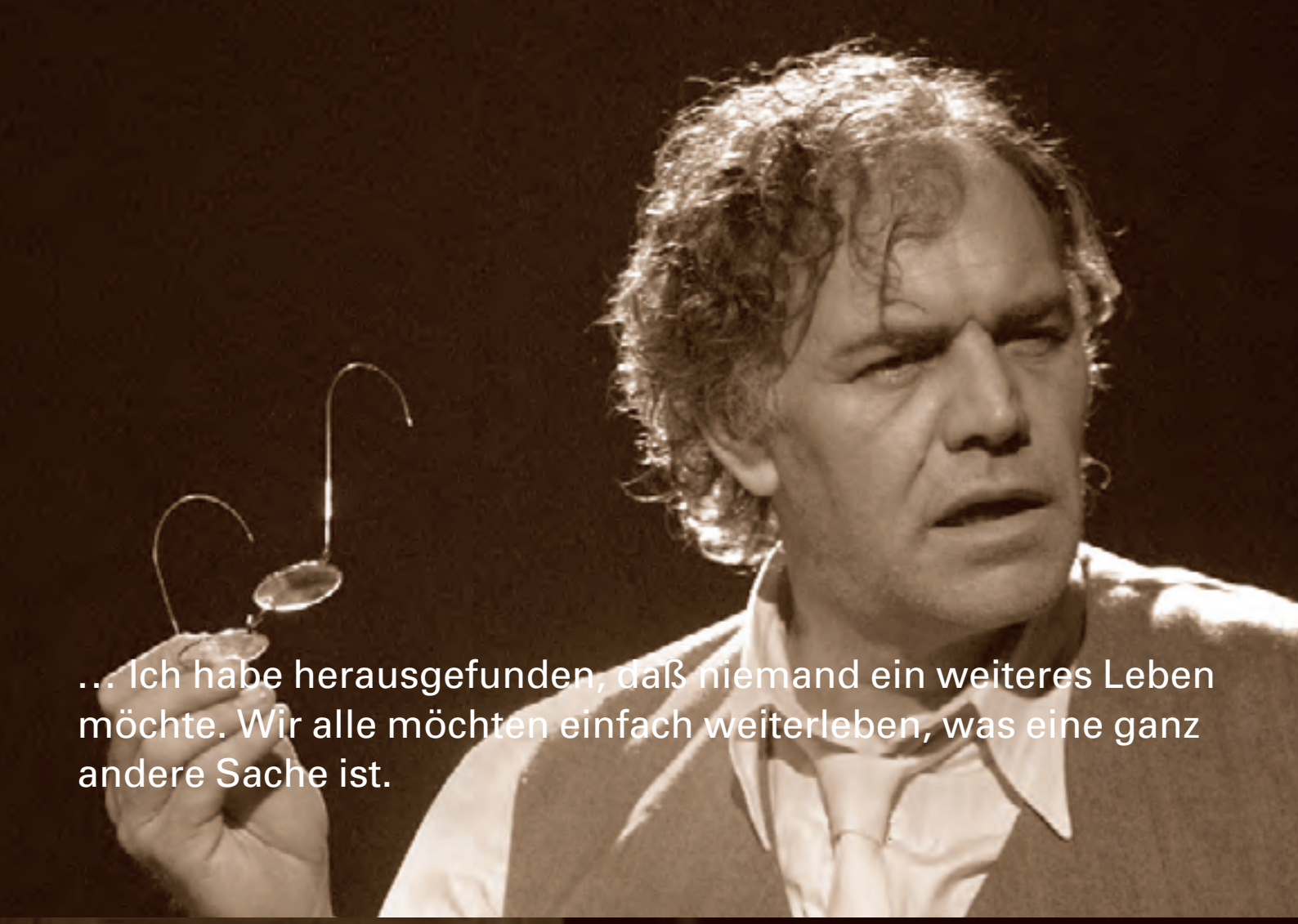
Leoluca Orlando

Leoluca Orlando

Foto: AP



…Ich würde ein besseres Gefühl gegenüber meiner Arbeit haben, wenn ich hätte sehen können, dass die Rechtssprechung, seit dem ich als Anwalt zugelassen wurde, irgendwelche Fortschritte gemacht hätte; – in den Wissenschaften und der Mathematik wurde die Welt neu erschaffen; – selbst in den Religionen gibt es eine völlig modifizierte und breitere Haltung; – die ganze materielle Welt wurde erneuert, – aber die Gesetzte und ihre Administration sind stets erstarrt und steinhart geblieben, trotzend der Zeit und der Ewigkeit!



… Ich habe herausgefunden, daß niemand ein weiteres Leben möchte. Wir alle möchten einfach weiterleben, was eine ganz andere Sache ist.

… Vielleicht können wir eines Tages auch den Anderen leben lassen

Christian Kohlund

Geboren am 17. August 1950 in Basel als jüngster Spross des Schauspielerehepaars Erwin Kohlund und Margrit Winter. Bereits mit sechs Jahren stand er zum ersten Mal vor der Kamera und mit sieben auf der Bühne. Er absolvierte seine Schauspielausbildung am Max-Reinhardt-Seminar in Wien und eignete sich durch zahlreiche Assistenzen am Theater und beim Film auch das technische Handwerk für den Bereich „hinter den Kulissen“ an. Zu seinen wichtigsten Theaterstationen zählen u.a. das Schillertheater in Berlin, das Residenztheater in München, das Theater in der Josefstadt in Wien, die Freie Volksbühne in Berlin, das Schauspielhaus in Zürich und jüngst das Ernst-Deutsch-Theater in Hamburg, wo er im Januar 1999 mit der Produktion „Fünfte Kolonne“ von E. Hemingway (Hauptrolle und Regie), sowie im Januar 2000 als Diderot in „Der Freigeist“ von E. E. Schmitt grosse Anerkennung erlangte. Dazu kommen zahlreiche erfolgreiche Tourneen. Im Bereich Film und Fernsehen arbeitet er sowohl mit Produktionsfirmen aus dem deutschsprachigen Raum als auch mit Frankreich, Australien, Italien und Kanada zusammen. Zu seinen wichtigsten Produktionen zählen u.a. : „Wettlauf nach Bombay“ unter der Regie von Christian Jaque, „The Pedestrian“, „Einmal Ku’damm und zurück“, „Unordnung und frühes Leid“, „Der Glücksritter“, „Maria Vandamme“, „Leo Sonnyboy“, „By way of the stars“, „Die Belmonts“, „Anna Maria“, „Bony“, „The valley between“, „Amico mio“, „Un prete tra di noi“, „Dove comincia il sole“, „Teneriffa – Tag der Rache“, „Neda, das Mädchen aus der Fremde“, „The Bible – Jesus“, „Das Glück ist eine Insel“, „Das Geheimnis des Rosengartens“. „The Bible – Apocalypsis”, „Julius Cäsar”, „Mit deinen Augen”, Die neue ARD-Reihe „Traumhotel” Bali, Mauritius, Thailand, Mexico, Indien, Südafrika, Seychellen, Emirate, Karibik, China, Malaysia, Kapstadt;
Neu 2008 ARD „Von ganzem Herzen“, „Island – Herzen im Eis“.
Dazu kommen unzählige Gastauftritte in Fernsehserien („Der Alte“, „Derrick“, „Schwarzwaldklinik“ u.v.m.).
Mit der Produktion „Die fünfte Kolonne“ von E. Hemingway hatte er 1991 am Theater seinen ersten grossen Regieerfolge. Es folgten vielbeachtete Inszenierungen von Heinrich von Kleist „Käthchen von Heilbronn” 1998 dann beim Film mit der Produktion „Abenteuer in Südafrika – Christine III“ 2002 „Tod durch Entlassungen” SRG/NDR. Im Februar 2000 wurde Christian Kohlund in der Schweiz mit dem PRIX WALO ausgezeichnet.

Weitere Informationen unter: www.ckohlund.de
www.imdb.com
www.imdbpro.com

Christian Ko

Christian Kohlund

Franziska Kohlund

Franziska Kohlund, stammt aus der Theaterfamilie Kohlund-Winter. Geboren in Basel, als Tochter von Margit Winter und Erwin Kohlund (Grossvater Ekkehard Kohlund, Bühnenbildner/Schauspieler/Direktor am Stadttheater Bern). Aufgewachsen, zusammen mit ihrem Bruder Christian Kohlund, je nach Engagement der Eltern in verschiedenen Städten Deutschlands und der Schweiz. Nach dem Schulabschluss in Zürich, längere Sprachaufenthalte in London, Cambrigde und Paris. Anschliessend Besuch der Schauspielakademie Zürich (Bühnenstudio). Engagement als Schauspielerin 1972 – 1974 Schauspielhaus Zürich. Radio-, Film- und Fernseharbeiten in der Schweiz, in Deutschland und Österreich 1972 – 2002. Erste Regieassistenz bei ihrem Vater Erwin Kohlund 1976. 1984 gründet Fransika Kohlund zusammen mit ihrem Lebenspartner, dem Schauspieler, Bühnenbildner und Regisseur Buschi Luginbühl, die professionelle Theatergruppe IL SOGETTO, die es ermöglichen soll, eigene Ideen zu verwirklichen. Margit Winter und Erwin Kohlund trugen als Schauspieler, von Beginn an, wesentlich zum Enstehen der Produktion bei. Es folgten vielbeachtete Inszenierungen. Tellspiele Altdorf: eigenwillige Inszenierung von Schillers „Wilhelm Tell" über drei Spielzeiten. Basler Theater: „Dona Rosita bleibt ledig" F.G. Lorca; Ernst Deutsch Theater Hamburg: „Der Freigeist" E.M. Schmidt; „Die Heiratsvermittlerin" TH. Wilder; „Der Widerspenstigen Zähmungen" W. Shakespeare; „Diener zweier Herren" C. Goldini; „Ein Sommernachtstraum" W. Shakespeare; „Dr. Faustus" nach alten Puppenspielen und Ch. Marlowe; „Das gewöhnliche Wunder" J. Schwarz, Dialektfassung, Gerold Späth; „Wer hat Angst vor Virginia Wolf" E. Albee; „Der schwarze Hecht" P. Burkhard, J. Amstein.
SOGETTO-Produktionen unter der Regie von Franziska Kohlund: 1984 – 2004. „Versteckt" J. Arden; „Mary Stuart" W. Hildesheimer; „Philemon & Baukis", L. Ahlsen; „King Lear" W. Shakespeare; „Die Riesen vom Berge" L. Pirandello; „La Barbona" R. Sarti; „Worte Gottes" R.V. Inclan; „Die traurigen Augen des Wilhelm Tell" A. Sastre; „Der Diener zweier Herren" C. Goldini; „Mandragola" N. Machiavelli. Einladung der Truppe für Gastspiele in Moskau und Riga mit „Versteckt" & „Philemon & Baukis". Soloprogramme mit der Theatergruppe. SOGETTO: Saison 2002/03 „Good Night Ladies" ein Poem von Heinz Stalder. Saison 2004/05 „Vivre, Vivre" eine theatralisch musikalische Odyssee. Tournee Herbst/Winter 2005 Lesungen und Lieder, zusammen mit der Truppe IL SOGETTO, zu brennenden Themen der Zeit. Diverse Hörspiele und Lesungen/Erzählungen für SR, DRS u.a.

Franziska Ko

Franziska Kohlund

Klaus Pruenster Komponist

Sein Musikstudium absolvierte der in Feldkirch/Vorarlberg geborene Künstler am Konservatorium Bregenz und am Landeskonservatorium Feldkirch. Anfang der Achziger übersiedelte er von Vorarlberg nach Linz/Oberösterreich wo er als Professor für Musik am Gymnasium tätig war. Er gilt als Erfinder der „computerakustischen Rockmusik mit Erdenklängen“ die er bein internationalen Musik-Projekten beim Elektronik-Festival. „Ars Elektronika“ erfolgreich weiterentwickelt. So z. B. bei der Uraufführung der computerakustischen Sinfonie „Erdenklang“ mit dem Erfinder des Synthesizers Bob Moog, sowie bei der Aufführung der „Bergpredigt“ im Linzer Dom, als Dirigent und Gitarrensolist. Mit der Veröffentlichung seiner ersten Solo-LP „Zweisamkeit“, gelingt Klaus Pruenster der Durchbruch als Pop-Interpret, die Single-Auskoppelung „Wunderwelt“ wird zu einem der grössten Hits der Achtziger Jahre in Österreich. Zahlreiche Schallplattenproduktionen als Interpret, Produzent Arrangeur folgen. Mit der Veröffentlichung von „Planet Nr. 1“ wird die Musik von Klaus Pruenster zunehmend intellektueller, er zieht sich aus dem Genre „Charts-Music“ mehr und mehr zurück und befasst sich in seinen Arbeiten verstärkt mit politischen und gesellschaftlichen Inhalten. Veröffentlichungen der Tonträger „Zeig mir den Weg zu den Sternen“, Land der Träume“, „Herzschlag“, Anfang der Neunziger folgen. Das musikalische Psychogramm „Tiefenrausch“, – Die unendliche Geschichte des Versinkens –, ist bislang das letzte Soloalbum von Klaus Pruenster. Neben zahlreichen Konzerten, schreibt und produziert er in seinem Kompositionsbüro „Klangwelt“ verstärkt Musik für Event- und Filmindustrie. So z. B. die Filmmusik für 17 Folgen der erfolgreichen TV-Serie „Klinik unter Palmen“, Abenteuer in Südafrika – Christine III“ unter der Regie von Christian Kohlund, sowie „Ein Himmlischer Freund“ mit Heinz Hoenig in der Hauptrolle. Original-Soundtracks mit Filmmusik von Klaus Pruenster sind ebenfalls auf CD erschienen. Filme mit der Musik von Klaus Pruenster erreichen hohe Auszeichnungen bei internationalen Filmfestspielen, so z. B. den Award for Music für die Bearbeitung „You are my hearts delight“, von Franz Lehar, beim Film & TV Festival in New York. Für sein Schaffen wird Klaus Pruenster mit der Verdienstmedaille des Landes Oberösterreich sowie mit dem Großen Ehrenzeichen für Verdienste um die Kultur der Stadt Linz ausgezeichnet. 2004 erhält er für sein Werk „CMYK – eine 4farbige Komposition für die Sinne“ den Event Award in Gold. Derzeit schreibt und produziert er die Filmmusik für den ARD-Zweiteiler „Rose unter Dornen“.

Weitere Informationen unter: www.eventcompany-linz.at

Musik

Klaus Pruenster

HYPO GROUP
ALPE ADRIA

Was Menschen interessiert!

HYPO Alpe-Adria-Bank AG
Alpen-Adria-Platz 1, 9020 Klagenfurt I Tel.: 050202-0 I e-mail: austria@hypo-alpe-adria.com I www.hypo-alpe-adria.com

MARS' AGENTUR

OMEGA
SWISS MADE
timeless justice
www.omegawatches.com

… Ich werde eingeschrieben sein in das Buch der Liebe,
ich kümmere mich nicht um die erhabeneren Bücher.
Löscht meinen Namen oder schreibt ihn wie ihr wollt,
ich werde eingeschrieben sein in das Buch der Liebe.

Omar Khayyam